Golden West Viehzüchterei.

Edenwald, via Balgonie, Sask.

In der zweiten Hälfte des Dezembers erwarten wir einen Transport

Erstklassiger Clydesdale Hengste

von Schottland. Die Hengste sind von 2 bis 4 Jahre alt.

Preise von $600 aufwärts und leichte Zahlungsbedingungen.

Reflektanten wollen sich gef. schon jetzt an uns wenden, damit wir sie rechtzeitig vom Eintreffen der Hengste in Kenntnis setzen können.

Wir haben auch einige **junge Clydesdale Stuten,** tragend zu unserem vielfach prämiierten Zuchthengst zu verkaufen.

Junge Shorthornbullen stets an Hand.

P. M. Bredt & Sœhne,
Edenwald P. O., Sask.

Von Nah und Fern.

— Die Jagdzeit auf Präriehühner schloß am 30. Nov. und dauert nicht, wie vielfach angenommen wird, bis zum 31. Dez.

— Aus Arat erhalten wir jetzt Näheres über die Hochzeit des Herrn Christ. Fiesel und Frl. Maria Lolacher, Tochter des Herrn Ed. Lolacher bei Arat. Pater Riedinger aus Regina traute das Paar in der römisch-katholischen Kirche daselbst. Als Trauzeugen funktionierten Herr Joh. Tian und Frau und Herr Fritz Ast und Frau, als Brautführer die Herren Joseph Schmidt und Johann Agopsowitz, als Brautführerinnen Fräulein Marie Lolacher und Frl. Therese Kwasnitzki. Es stellten sich viele Gäste zum frohen Feste ein, die bei guter Musik, frischem Bier und gutem Wein bis zum frühen Morgen sich vergnügten. Am 24. ds. folgte dann bei Herrn Johann Agopsowitz ein fröhlicher Tanz, an dem eine große Anzahl junger Burschen und Mädchen teilnahm. Gutes Bier und Schnaps erhöhten noch die gute Stimmung. Wie immer auf deutschen Tänzen, bewies sich auch hier wieder die deutsche Ausdauer, denn getanzt wurde natürlich bis zum frühen Morgen.

— Der Handelskammer in Saskatoon wurde durch Kommissar Sclanders in der Nähe von Rosthern gezogener Tabak vorgelegt. Ein dortiger Farmer zieht jährlich denselben in solcher Menge, daß er für seinen eigenen Bedarf das Jahr über ausreicht und sogar noch etwas für seine Nachbarn übrig bleibt. Im nächsten Jahre wird sich die Handelskammer selbst mit Tabakkultur beschäftigen, denn sie meint: „Irgend etwas, das dort oben während 4 Monate Sonnenschein gedeiht, muß natürlich auch hier wachsen." Auch eine Sorte Gras, zur Verfertigung von Besen geeignet, wird mit Erfolg von Mennonitischen Ansiedlern im Rosthern Distrikte gezogen. Die Mennoniten sind bekannt als tüchtige Farmer, die es verstehen, von ihrem Besitztum in der rechten Weise Nutzen zu ziehen. Auch mit der Kultur dieses Grases will die Saskatoon Handelskammer im nächsten Jahr einen Versuch machen.

— Schon seit längerer Zeit beschwerten sich Leute aus dem Duck Lake Distrikte, daß aus Geldbriefen ein Teil der eingelegten Summen verschwände. Zwischen $500 bis $1000 sollen abhanden gekommen sein. Schon seit Monaten arbeitete Detektiv Durant von Regina an der Entdeckung des Diebes. Infolgedessen wurde der Postmeister St. Denis in Duck Lake, ein Ex-Sergeant der R. N. W. M. P., letzte Woche seines Amtes enthoben und Gust. Fournier zum Postmeister der in Paul Kochs Laden liegenden Position ernannt. Aus einem registrierten Briefe, in Prince Albert aufgegeben und nach Kilwinning bestimmt, verschwand von zweien eine $5-Note. Von Prince Albert bis Duck Lake wurde der Brief von Detektiv Durant aufs Schärfste bewacht und entging seiner Bewachung nur auf dem Postamte in Duck Lake. Dort verschwand denn auch die Hälfte der Summe, worauf die Verhaftung des Postmeisters erfolgte. Er wurde jedoch unter $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und die Verhandlung gegen ihn auf Betreiben der Postautoritäten um einige Zeit verschoben. Die Bürger Duck Lake's glauben nicht an die Schuld St. Denis', eines allgemein geachteten und beliebten Mannes. Wie oben bemerkt, ist er ein Ex-Sergeant der Berittenen Polizei, diente seinen vollen Termin, verließ den Dienst und bezog volle Pension. Seit Jahren wohnte Herr St. Denis dann in Duck Lake. Man glaubt nun, daß die Schuld unehrliche Angestellte, [illegible] träfe. Inspektor Chamard vom Post- [illegible] ter in Duck Lake ein, um die Angelegenheit zu untersuchen.

— Durch Jagdeifer verunglückte Peter Boleszuk, ein Rumäne, bei Lumsden wohnhaft. Er fuhr vor einigen Tagen in den Busch, um Holz zu holen. Dort angekommen, sieht er einen Wolf vor sich, gemütlich stehen bleibend und ihn freundlich anblinzelnd. Er brachte sein Gespann zum Stehen, ergriff seine Axt — ein Schießeisen hatte er nicht — und geht gegen den Wolf mit geschwungener Waffe vor. Zwischen ihm und dem Wolfe befand sich nur noch ein Schneehaufen. Kurzerhand springt B., die Waffe hochhaltend, über den Haufen weg. Beim Zuschlagen blieb jedoch die Axt an einem Zweige hängen, glitt durch die Gewalt des Schwunges ab und fuhr in seinen Fuß, eine gefährliche Wunde verursachend, so daß er jetzt einige Zeit sein Bett hüten muß.

— Herr Clemens Seitz mit Familie von Sedley besuchte Regina für einige Tage und sprach auch in unserer Office vor. Er kam her, um seine Weihnachts-Einkäufe zu besorgen und fuhr Montag wieder heim. Auch in Sedley soll's Einsame geben, die sich nach einer „besseren Hälfte" sehnen, z. B. J. G. Schon eine Woche soll er umher fahren und etwas für ihn Passendes suchen, doch neuesten Nachrichten zufolge bis jetzt ohne Erfolg. Hier sollte man helfen, denn man muß stets bereit sein, das Unglück seiner Mitmenschen zu mildern. Wer also vom schönen Geschlecht Lust und Liebe verspürt, mag sich schleunigst melden. Sedley liegt nicht weit von hier. Einem andern in jener Gegend ging's ebenso. Als der Vater ihn noch mahnte, doch bald für ein Heim zu sorgen, meinte er naiv: „Du hattest gut heiraten, denn du nahmst die Mutter."

— Viele Farmer begehen einen Irrtum, wenn sie glauben, daß die Pferdekrippe zu jeder Zeit mit Heu angefüllt sein müsse, denn gerade diese Ueberfütterung mit Heu — und von welcher Qualität oft? — ist die Ursache der Engbrüstigkeit („heaves") der Pferde auf der Farm. Und gerade der Winter ist die Zeit zum Ueberfüttern der letzteren. Gewöhnlich sind die Pferde nach Beendigung des Herbstpflügens ziemlich abgearbeitet, werden dann in den Stall gestellt und ohne die so sehr notwendige Bewegung meist mehr oder weniger überfüttert. Meist giebt man hauptsächlich Rauhfutter und nur wenig Hafer, denn der Farmer denkt, ohne Arbeit kann das Pferd vom billigeren Heu allein leben und er spart den teureren Hafer. Selbstverständlich braucht dasselbe in der Ruhezeit nicht soviel Körnerfutter wie während der schweren Arbeit, doch sollte Rauhfutter nur zur Futterzeit gegeben werden und es ist überraschend, wie wenig es davon berührt. Gebt dem Pferde einen Arm voll gutes Heu oder Haferstroh und etwas Hafer zu jeder Mahlzeit, und vermeidet das Ueberfüttern mit staubigem Heu, denn sicher folgt darauf die Engbrüstigkeit. Manche Pferde mögen trotzdem davon verschont bleiben, doch stellt sich sicher bei Gebrauch im Frühjahre schweres Atmen ein. Wir kennen Farmer, welche ihren schweren Pferden in der stillen Winterzeit nicht mehr wie 18 Pfund Heu und Hafer zusammen pro Tag fütterten. Also nicht zuviel trockenes Heu. Denn das Zuviel von solchem, meist noch staubigem, wenig nahrhaften und oft noch schimmeligem Heu, und das zu frühe Tränken nach der Mahlzeit ist sehr häufig die Ursache der Engbrüstigkeit. Die Lungenstruktur selbst wird zwar nicht wesentlich verändert, doch wird die Atmung affiziert und eine Kur ist, wenn die „Heaves" einmal fest eingewurzelt ist, absolut unmöglich. In diesem Zustande giebt man am besten dem Pferde kein Heu, sondern nur ein wenig reines gutes Haferstroh und reinen Hafer, gut angefeuchtet, um den anhaftenden Staub niederzuhalten; und stets Wasser vor der Mahlzeit, niemals nachher. Auch sollte ein derart affiziertes Pferd nach jeder Mahlzeit mindestens eine Stunde Ruhe haben, bevor es wieder zur Arbeit benutzt wird. Auch etwas Flachssamen-Gallerte, mit dem Hafer vermischt, giebt Erleichterung. Doch von allen sogenannten „Heave"-Kuren war bis jetzt noch keine dauernd.

— In Iowa will eine Frau von ihrem Manne geschieden sein, weil er, wenn er Abends zu spät nach Hause kam, immer vergessen hatte, wo er so lange gewesen war. Der Mann muß so furchtbar unbeholfen sein.

— **Uns fehlt No. 39 vom 22. Juli des Jahrgangs No. 1. Wir bitten, sollte irgend ein Leser noch im Besitze dieser Nummer sein, uns dieselbe gefl. zusenden zu wollen. Im Voraus unseren Dank.**

— Wir bitten unsere Leser, die Weihnachts-Annoncen zu lesen.

Obst-Farm
in Britisch Columbia.

40 Acres groß, 30 Acres unter Kultur, wovon 10 Acres Obstgarten, welcher zu tragen beginnt, Rest Wald. Kleines Loghaus, guter Kartoffelkeller. 5 Meilen von Armstrong, Post, Kirche und Schule 1 Meile entfernt. Anzahlung nur $500. Rest nach Uebereinkommen.

E. Winckler,
Armstrong, B. C.

Anzeigen

in diese Spalte bringen sichere Resultate. Einmaliges Einrücken nur 25c wenn der Raum nicht mehr als einen Zoll beträgt. Ein Haus zu vermieten; verloren; gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur

25c.

Ich habe 2 Süd-Afrika Veteran Land-Schenkungen zu verkaufen für $2.25 den Acker gegen baar, oder Teil baar.

J. A. Kritzweiser,
McLean P. O.

Getreide wird geschrotet

in den Composite Brick Works Dewdney Ave., nahe dem Elektricitäts-Werk.

Entlaufen am 1. Nov., 1908 eine hellrote Kuh, 4 Jahre alt, einen weißen Fleck am Vorkopf und weiß am Unterleib nebst Strick um die Hörner. Wer über den Verbleib der Kuh weiß, ist gebeten mir Auskunft zu geben.

Ludwig Silzer,
McLean, P.O.

Geo. Ross, Auctionator

Wollen Sie Vieh oder Farm-Maschinerie günstig verkaufen, wenden Sie sich an mich oder schreiben Sie.

Phone No. 496. P.O. Box 364.
Office und Verkaufsladen,
1745 Broad Str., Regina.

Engros Wein- und Spirituosen-Geschäft.
South Qu'Appelle, Sask.
Reginald Kirk, Eigentümer.
Alle Sorten Weine, Spirituosen, Liquöre, Biere zu den niedr. Preisen für Weihnachten.

Entlaufen.

Am Dienstag, den 10 Nov., von meiner Farm S.W ¼ S. 18, T. 14, R. 13, west of 2nd. Ein 2jähriges Stutfohlen, braun, weißer Streifen im Gesicht, kein Brand. Halfter an, sehr kurzer Schwanz.

Ein 6 Monate altes Fohlen, braune Farbe, mit weißen Hinterfüßen bis an Fessel, weißer Stern im Gesicht. Halfter an. Finder erhält $10 Belohnung.

Edward Buehler, Francis, Sask.

Pferdestall! Achtung!

Futter, Wasser und elektrisches Licht. Gute Bedienung. Preise billiger wie irgendwo. Alle deutschen Farmer eingeladen. Ecke 12 Avenue.

Andreas Koch.

— Am Freitag versammelten sich die Direktoren der Regina Agricultural and Industrial Exhibition Association, mit der Absicht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um die nächste Dominion-Ausstellung im Jahre 1910 für Regina zu sichern. Dem von gewisser Seite gemachten Vorschlage, die Ausstellung fallen zu lassen, wurde einmütig widersprochen, weil das gegen das Interesse der Reginaer Bürger wäre. Herr P. M. Bredt, Präsident der Association, führte aus, daß jetzt schon die Brandon Zeitungen für die Abhaltung der Ausstellung in ihrer Stadt im Jahre 1910 agitierten und daß er aus diesem Grunde unsern Abgeordneten für das Dominion Parlament, Herrn W. M. Martin, veranlaßt habe, ein Schreiben an Hon. Sidney Fisher, den Dominion-Minister für Landwirtschaft, zu richten, in dem Regina's Standpunkt und Vorrecht auf die Ausstellung erklärt wäre. Dieser Schritt fand allgemeine Zustimmung. Da Herr Fisher zur Zeit der Internationalen Landwirtschaftlichen Konferenz in Italien beiwohnt, ist eine Antwort nicht so bald zu erwarten, voraussichtlich nicht vor Anfang nächsten Jahres, da der Ort zur Abhaltung dieser Ausstellung gewöhnlich 16 Monate vor dem Datum bestimmt wird. Zufolge der Größe des Unternehmens hielten es die Direktoren für angebracht, daß ein besonderer Ausstellungs-Vorstand gewählt werde. Auf Donnerstag den 17. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr, wurde dann die reguläre jährliche Versammlung der Association angesetzt. Darauf folgte ein Finanzbericht, welcher ein Mehr von $2000 aufwies. Auf der jährlichen Versammlung wird auch das Datum für die nächstjährige Regina „Fair" bestimmt werden, welche gleich auf die von Brandon folgt. Anwesend waren die Herren: P. M. Bredt, Präsident; H. C. Lawson, Hy. F. Mitton, R. Bourne, A. B. Cook, P. Cooper, A. Hammond, A. T. Hunter, J. K. Hunter, R. H. Taber, J. M. Young und der Sekretär E. B. Andros.

— Herr Joh. Seitz bei Sedley verkaufte seine 160 Acker für $1600 und kaufte gleich darauf 2 Viertel „Scrip"-Land für $800, ohne es gesehen zu haben. Er wußte nur, daß es irgendwo lag. Darum machte er sich denn auf die Suche danach und stieß während dieser Beschäftigung auf einen Bären. Er erlegte denselben und brachte ihn im Triumph nach Sedley, wo sich dann „Beide" photographieren ließen, damit durch das Bild die Erinnerung an den Sieg wach bleibe. Haut und Fleisch eines Bären sind beide sehr gut.

— Einem schrecklichen Tode entrann mit knapper Not Thomas Gehrke. Er war mit Brunnenarbeiten auf der Farm des Dr. W. Tanner in der Nähe von Girvin beschäftigt. Am 24. Nov. Nachmittags begann er, die Einfassung in den ungefähr 75 Fuß tiefen Brunnen einzulassen, als einer der Stützpfosten, an dem das Ende des Seiles befestigt war, nachgab und Gehrke dadurch kopfüber in den Brunnen stürzte. Nur dem prompten Eingreifen Dr. Tanners verdankt er seine Rettung. Ersterer brachte schleunigst mit Hilfe eines jungen Mannes eine Haspel über den Brunnen an, rief Frau Dr. Tanner herbei und ließ sich dann von beiden herabwinden. Unten fand er Gehrke mit Kopf und Schultern in Wasser und Schlamm steckend, anscheinend tot. Sofort stellte Dr. Tanner Wiederbelebungsversuche an, und es gelang ihm, den Verunglückten wieder zum Bewußtsein zurückzubringen. Gehrke schlug die Augen auf und seine erste Frage war, was mit ihm geschehen sei. Dr. Tanner schlang das Seil um ihn und ließ ihn hinaufwinden. Da Letzterer schwere Verletzungen am Kopf und Schultern davongetragen, wurde er ins Regina Hospital geschafft. Es ist Hoffnung auf baldige vollständige Wiederherstellung vorhanden.

— Herr Georg Beisig, 6 Meilen von Lipton wohnhaft, verkaufte seine dortige Farm für $2000 und kaufte darauf 4 Bauplätze in Regina zu $1200. Später hofft Herr Beisig nach Regina überzusiedeln, um dort zu bleiben.

Roter Ticket-Verkauf in Weihnachtswaren.

4000 Rote Tickets kommen bis jetzt zur Verteilung. Vom 1. Dezember bis zum 1. Januar müssen wir unser ganzes Lager wegen Renovierung ausverkaufen, das gibt allen Deutschen Gelegenheit, ein Rotes Ticket zu erhalten.

1. Preis: 1 Ziehharmonika,
2. Preis: 1 Wanduhr,
3. Preis: 1 Violine.
4. Preis: 1 Spieluhr.

Am Donnerstag beginnt der Ausverkauf mit reduzierten Preisen: In Groceries, Schnitt- und Schuhwaren etc., frischem Obst, Weihnachtsspielwaren etc.

Ehmann-Bergl Co.' Maple Leaf Store.

Ecke Halifax und 10. Avenue. Dem Markt-Platz gegenüber.

The **McCarthy Supply Co., Ltd. Regina,** Sask.

Reginas Grœsster Department-Laden.

McCarthy's Dezember-Specials.

Dezember dieses Jahres wird unser Räumungs-Monat in Pelzen und Kleidern sein. Wir haben Kleider und andere Waren, welche gehen müssen. Also kommen Sie zu uns und treffen Sie Ihre Auswahl.

Herren-Abteilung.

Nur 24 feine Coon-Mäntel, mit Schawl-Krägen, schön zusammengesetzt, jeder Mantel garantiert.

Ein $75.00 Mantel im Dezember nur $50.00.

Nur 23 Herrenmäntel, schwarze Ziege, Cub Bär, Schaffell, im Werte bis zu $30.00.

Um zu räumen nur $17.50

Wombat Pelz-Mäntel von jungen Thieren, No. 1 Pelz, wert $35.00, für nur—

$25.00.

Nur 6 Mäntel aus grauem Ziegenfell schwer, wert $15, für nur—

$11.00.

Damen-Mäntel.

Schwarze Damen Pelzmäntel, wert $25.00, um zu räumen jetzt nur—

$9.95.

Feine Damenmäntel, aus Bocarian Lamm, mit hübschen Krägen, wert $65 — $68, jetzt für—

$42.50.

Schwarze Damen Pelzmäntel, (ganz Pelz) wert $40.00, jetzt für—

$25.00.

Kleider etc.

Fetne Halbtuch- oder Kammgarn-Anzüge für Herren, Größe 36—44, wert 15.00, um zu räumen, $10.00.

Progreß Marke-Kleider.

Diese neue Sorte Kleider sitzt, wie wenn sie handgemacht wären. Anzug zu 12.00, 15.00 bis 25.00, garantiert. Schwere Herren-Fries-Ueberröcke mit hohem oder niederem Kragen. Ein 7.50 Rock für 5.00.

Schwarze oder Halbtuch-Ueberröcke, hübsch für Sonntag, wert bis zu 12.00 für 7.50.

Schaffellgefütterte Herren-Mäntel, hoher Pelz-Kragen, schwerer „Duck." Ein 7.00 Rock für 5.95.

Herren Corduroy Mäntel, mit Wombat-Krägen, Schaffell gefüttert, Lederbesatz und Taschen. Ein 12.00 Mantel für 9.50.

Großes Lager warmer Reffers für Knaben, Größen 22—35 für Knaben, aller Größen 2.00 bis 4.00.

Mœbel-Abteilung. 2ter Flur.

3 Fuß breite Elm-Holz-Betten, hübsch ausgeführt, komplet, regulär 3.25 für 3.00.

3 Fuß breite imilierte Eichen-Holz-Betten, komplet, regulär 4.00 für 3.25.

Kinderwiegen, Elm Hartholz, regulär 3.50 für 2.95.

Der Lieblingsladen der Deutschen. The McCarthy Supply Co. Regina's grosser Laden.